

Ratgeber Finanz

Aktienmärkte unlogisch?

Seit Mitte März steigen die Aktienmärkte. Viele Märkte hatten bis zu diesem Zeitpunkt innerhalb von 18 Monaten im Schnitt über 50 % ihres Wertes verloren. Im Schnitt haben wir nun in den letzten 4 Monaten wieder 30 – 40 % zugelegt. Für viele ist dies unlogisch. Mathematisch tönt dieser Anstieg nach viel. Da nach dem Fall die Basis aber viel tiefer war, bräuchten wir aber weitere 60 – 70 % bis wir wieder auf den alten Tops sind. Die Wirtschaftszahlen der letzten Wochen waren nicht wirklich gut. Teilweise waren sie aber weniger schlecht als erwartet. Somit kann der Anstieg auch als Korrektur der Uebertreibung nach unten gesehen werden. Wir sind nun auf einem gemäss meiner Meinung fairen Niveau. Die Probleme sind real und grösstenteils in den Preisen drin, die völlige Uebertreibung nach unten aber auch wieder korrigiert. Wichtig ist auch, dass die Aktienmärkte kaum das jetzt oder die Vergangenheit beurteilen, sondern fast ausschliesslich die Erwartung und die Zukunft. Kurzfristig könnte es aber nochmals gegen 10 % nach oben gehen, da einige institutionelle immer noch sehr stark untergewichtet in Aktien sind, sowie weiterhin sehr viel Liquidität da ist. Sehr viel Kapital wartet darauf, gewinnbringend angelegt zu werden. Nachhaltig nach oben geht es aber nur, wenn sich die Wirtschaftszahlen langsam beruhigen respektiv Boden finden und sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit verlangsamt. Dies wird aber kaum in wenigen Wochen der Fall sein. Trotzdem: Am Himmel hat es zwar sehr, sehr viele schwarze Wolken, aber nun doch auch wieder ein paar wenige, zwar noch schwache, Sonnenstrahlen.

Volatilitäten auf 12 Monate tief

Ein weiteres Indiz für eine markante Entspannung sind die Volatilitäten (Schwankungen), welche ein Risikiomass für die Verunsicherungen darstellen. Diese sind im letzten September/Oktober völlig explodiert. Diese sind nun seit dem April 09 laufend am sinken und haben sich fast normalisiert. Dies sieht man vor allem bei Derivaten (Optionen, Reverse convertibles usw.). Die Entschädigung, welche man als Verkäufer von Volatilität zum Beispiel bei Reverse convertibles bekommt (meist in Form eines hohen Coupons), ist stark gesunken. Auch diese Normalisierung ist ein positives Zeichen. Zusammen mit den stark gesunkenen Obligationenrenditen (auch von zweit- und drittklassigen Schuldner) könnte dies ein weiterer Teil des Fundaments sein, welche es für die weitere Erstarkung der Aktienmärkte braucht.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.